

EasyJet-Maschine nach Lyon musste in Graz notlanden: Keine Verletzten

21 Feuerwehren waren am Grazer Flughafen im Einsatz, eine EasyJet-Maschine, die von Budapest nach Lyon unterwegs war, musste in der Steiermark notlanden.

9. Juni 2025, 15:42 Uhr



Der Airbus musste außerplanmäßig in Graz landen

© Jürgen Fuchs

Um 14.12 Uhr hob der Airbus 319-111 von EasyJet aus Budapest ab und nahm Kurs auf Lyon. An Bord befanden sich insgesamt 149 Personen, 143 Passagiere und sechs Crewmitglieder. Eine knappe Stunde später landete der Flieger wieder, allerdings nicht in

Frankreich, sondern am Flughafen in Graz. „Wir hatten eine Ausweichlandung“, so die Erstinformation der Flughafensprecherin Doris Pölt. Erst am 23. Dezember 2024 hatte eine Swiss-Maschine wegen Triebwerksproblemen und massiver Rauchentwicklung in Graz notlanden müssen, [mehrere Menschen wurden verletzt, ein Flugbegleiter verstarb.](#)

Werbung überspringen

„Gegen 14.45 Uhr haben wir dann die Nachricht der Piloten erhalten, dass das Flugzeug Probleme hat“, informiert Pölt die Kleine Zeitung. Bereits wenige Minuten später, um 15.02 Uhr, setzte das Flugzeug auf der Start- und Landebahn des Grazer Flughafens auf.

Die Maschine war auf dem Weg von Budapest nach Lyon © Screenshot
Flightradar24

128 Feuerwehrleute rückten aus

Insgesamt 21 Feuerwehren mit 128 Feuerwehrleuten waren zum

Flughafen ausgerückt, eine Alarmierung laut Alarmplan, wie Pölt erklärt. „Wenn es eine Ausweich- oder Notlandung gibt, werden immer auch alle Wehren der Umgebung benachrichtigt, um sicherzustellen, dass genügend Einsatzkräfte vor Ort sind, da wir vorab oft nicht wissen, womit zu rechnen ist. Hier geht man immer auf Nummer sicher.“

Zahlreiche Rettungskräfte wurden zum Flughafen alarmiert © Jürgen Fuchs

Der Grund für die Notlandung war Rauchentwicklung im Cockpit, so die Polizei. Das bestätigte am Montagabend auch eine EasyJet-Sprecherin: „Der Flug EJU4400 musste nach Graz umgeleitet werden, weil es aufgrund eines technischen Gebrechens zu Rauchgeruch in der Kabine kam.“ Gegen 16 Uhr konnte der Einsatz der Wehren bereits wieder beendet werden, ein Löscheinsatz war nicht notwendig. Das Rote Kreuz war mit 18 Rettungsfahrzeugen, 86 Einsatzkräften, einem Notarztwagen und dem Rettungshubschrauber C12 angerückt.

Sowohl die Passagiere als auch die Crew wurden untersucht, „laut jetzigem Stand gibt es zum Glück keine Verletzten“, teilt Pölt

erleichtert mit. Das bestätigt auch das Rote Kreuz in einer Aussendung. Um 17.10 Uhr konnte Rotkreuz-Einsatzleiter Andreas Krenn den Einsatz auch für die Rettung für beendet erklären: „Ich bin stolz auf unser Team, das mit Ruhe und Professionalität für das Wohl der Passagiere gesorgt hat. Zum Glück blieben alle Betroffenen unverletzt.“

Ersatzflieger bringt Passagiere nach Lyon

Die Airline betont unterdessen, dass es sich bei der Notlandung und dem Empfang durch die Einsatzkräfte um eine Vorsichtsmaßnahme und Routine bei derartigen Vorfällen handle. „Alle Passagiere konnten das Flugzeug auf normalem Weg in den Terminal verlassen und werden mit einem Ersatzflugzeug nach Lyon gebracht“, so die Sprecherin. „Wir entschuldigen uns bei den Passagierinnen und Passagieren für die entstandenen Unannehmlichkeiten.“

Zeitgleich landete laut Rotkreuz-Sprecher Stefan Loseries ein weiteres Flugzeug mit vier Passagieren unplanmäßig am Grazer Flughafen, auch diese blieben unverletzt.

Werbung überspringen

Mehr zum Thema

[Simone Rendl](#), Redakteurin Bundesland Steiermark